

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**

Zu der Patentschrift 620963
Kl. 71a Gr. 22a

Abb. 1

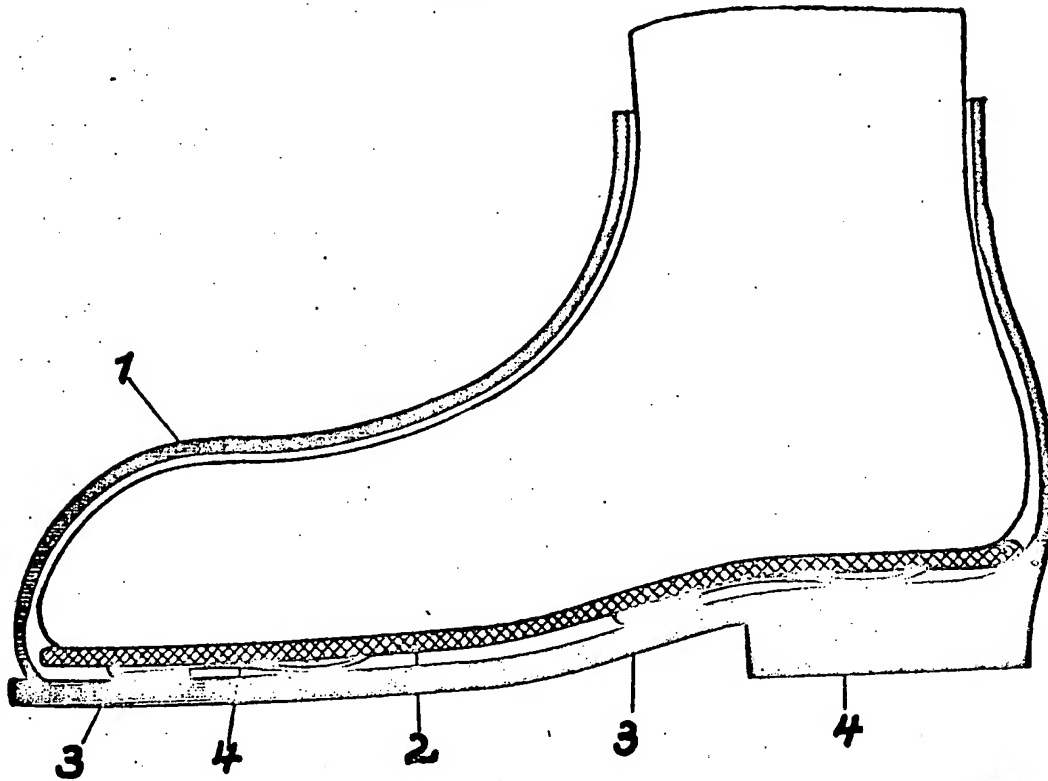
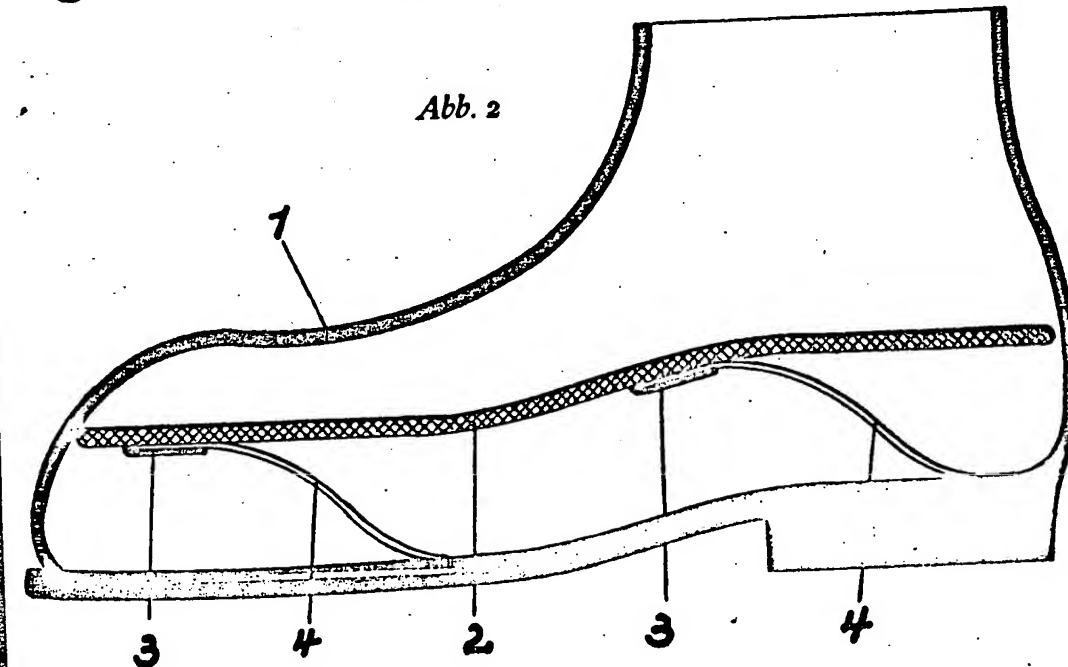


Abb. 2



DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM
30. OKTOBER 1935

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

Nr 620 963

KLASSE 71a GRUPPE 2204

W 95426 I II 71a

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 10. Oktober 1935

Josef Weigand in Oberursel, Taunus

Einlegesohle

Josef Weigand in Oberursel, Taunus

Einlegesohle

Patentiert im Deutschen Reiche vom 23. November 1934 ab

Einlegesohlen für Fußbekleidungen sind in einer großen Zahl von Ausführungen und aus den verschiedensten Werkstoffen bekannt. Sie sollen den Fuß warm halten und etwaige
 5 Ausdünstungen aufsaugen. Insbesondere der letztgenannte Zweck ist wichtig. Soll er erreicht werden, so muß die Einlegesohle nach dem Ausziehen der Fußbekleidung trocknen können, indem sie aus der Fußbekleidung ent-
 10 fernt oder auf andere Weise eine Lutschiht zwischen Einlegesohle und Sohle der Fußbekleidung geschaffen wird. Dies unterbleibt fast ausnahmslos, entweder aus Bequemlich-
 15 keit oder Vergeßlichkeit. Hier greift die Erfindung ein.

Bei einer Einlegesohle mit auf ihrer Unterseite angeordneten Blattfedern sind gemäß der Erfindung die Federn mit dem einen Ende in an der Einlegesohle befestigt.
 20 Taschen lösbar eingeschoben und stützen sich mit dem anderen Ende gegen den Schuhboden, derart, daß bei Nichtbelastung die Einlegesohle durch den Federdruck angehoben und dadurch ein Trocknen des Schuhs und
 25 der Einlegesohle ermöglicht wird.

In der Zeichnung zeigt

Abb. 1 einen Schnitt durch eine am Fuß befindliche Fußbekleidung mit einer nach der Erfindung ausgebildeten Einlegesohle und

30 Abb. 2 einen Schnitt durch eine ausge-

zogene Fußbekleidung mit einer nach der Erfindung ausgebildeten Einlegesohle.

Die im Schuhwerk 1 gelagerte Einlegesohle 2 ist auf der unteren Seite mit Blattfedern 4 versehen, die mit dem einen Ende in an der Einlegesohle 2 befestigte Taschen 3 lösbar eingeschoben sind und sich bei Nichtbelastung mit dem anderen Ende derart gegen den Schuhboden stützen, daß die Einlegesohle durch den Federdruck angehoben und dadurch ein Trocknen des Schuhs und der Einlegesohle ermöglicht wird.

Ferner besteht ein weiterer Vorteil darin, daß die leicht lösbar angebrachten Blattfedern bei Erneuerung der Einlegesohle von der alten verbrauchten Einlegesohle entfernt und wieder verwendet werden können.

PATENTANSPRUCH:

Einlegesohle mit auf ihrer Unterseite angeordneten Blattfedern, dadurch gekennzeichnet, daß die Federn (4) mit dem einen Ende in an der Einlegesohle (2) befestigte Taschen (3) lösbar eingeschoben sind und sich mit dem anderen Ende gegen den Schuhboden stützen, derart, daß bei Nichtbelastung die Einlegesohle durch den Federdruck angehoben und dadurch ein Trocknen des Schuhs und der Einlegesohle ermöglicht wird.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen